

Die ganzheitliche Basenkur nach Dr. Ewald Töth



Quelle für körperliche Gesundheit,
seelische Ausgeglichenheit
und geistige Klarheit.

Liebe gesundheitsinteressierte Leserin, lieber Leser,

vorausschauendes handeln und Maßnahmen zur vorbeugenden Verhinderung von Krankheiten bilden unter anderem die Basis für eine lebenslange Gesundheit. Es ist nicht der Körper der falsch reagiert, vielmehr trägt langjähriges menschliches Fehlverhalten zum Entstehen von einer Vielzahl von Zivilisationskrankheiten wesentlich bei.

„Eure Nahrungsmittel sollen Eure Heilmittel, und Eure Heilmittel Eure Nahrungsmittel sein. Führe ein gesundes Leben und Du wirst kaum erkranken.“ Damit setzte schon der griechische Arzt Hippokrates Maßstäbe für einen gesunden Lebenswandel. In jüngerer Zeit, als die Industrialisierung voranschritt und immer mehr Supermärkte die Lebensmittelversorgung übernommen haben, führen wir mit den meisten Lebensmitteln des täglichen Bedarfs dem Körper zuviel Säure bildende Stoffe zu. Bewegungsmangel, körperliche Überanstrengungen und Stressbelastungen verhindern eine effiziente natürliche Verarbeitung und Ausscheidung dieser Säuren und Schlackenstoffe. Der Körper ist bemüht die Säuren und Stoffwechselgifte zu neutralisieren um die resultierenden Säureschäden möglichst klein zu halten. Dazu benötigt er ausreichend Mineralstoffe aus der Nahrung. Gegebenenfalls muss auf die körpereigenen Mineralstoffdepots (z.B. in den Knochen) zurückgegriffen werden. Die bei der Neutralisierung gebildeten Schlacken werden ausgeschieden. Ist das nicht möglich, werden diese im Körper abgelagert.

Nur ein ausgeglichener Säure/Basen-Haushalt ist in der Lage, belastende Säuren richtig abzubauen. Die körperliche Gesundheit ist unter anderem wesentlich von einem ausreichend vorhandenen basischen Mineralstoffdepot durch eine gesunde, basenüberschüssige Ernährung und ausreichend Bewegung/Sport abhängig.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen:

Blieben Sie auch weiterhin bewusst gesund!

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die in dieser Broschüre veröffentlichten Tipps eine ärztliche Beratung und Betreuung nicht ersetzen. Für die Behandlung von Beschwerden und Erkrankungen empfiehlt es sich auf jeden Fall, einen Behandler ihres Vertrauens zu Rate zu ziehen. Eine Haftung des Herausgebers für Personen-, Sach- oder Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Diese Broschüre hat zum Ziel, komplexe physiologische Vorgänge im Organismus auf leicht verständliche Art für Gesundheitsinteressierte zu beschreiben.

INHALT

DIE BEDEUTUNG DER SÄURE-BASEN-REGULATION	4
DER MENSCH, DAS BASISCHE WESEN	5
GRUNDLAGEN FÜR EIN SÄURE-BASEN-VERSTÄNDNIS	5 – 6
DIE BEDEUTUNG DES SÄURE-BASEN-GLEICHGEWICHTS FÜR UNSERE GESUNDHEIT	7
DIE DREI SCHLÜSSEL ZUM VERSTÄNDNIS DER WIRKUNGEN VON SÄUREN IN UNSEREM KÖRPER	8 – 10
WIE BRINGEN SIE IHREN SÄURE-BASEN-HAUSHALT IN ORDNUNG?	11
BASEN-MINERAL-MISCHUNG	12
EINE BASEN-MINERAL-MISCHUNG, ENTWICKELT AUS GANZHEITSMEDIZINISCHER FORSCHUNG, SOLLTE FOLGENDE KRITERIEN ERFÜLLEN	13 – 15
EINE NACH GANZHEITLICHEN GESICHTSPUNKTEN ZUSAMMENGESetzte BASEN-MINERAL-MISCHUNG KANN WIRKUNG AUF DEN EBENEN ALLER ACHT KÖRPERSÄFTE DES MENSCHEN ZEIGEN	16 – 18
WER BENÖTIGT EINE BASEN-MINERAL-MISCHUNG UND WISSENSWERTES ÜBER DIE EINNAHME	19 – 20
DIE RICHTIGE AUSWAHL UND ANWENDUNG EINES BASEN-MINERAL-BADES	21 – 26

DIE GANZHEITLICHE BASENKUR nach Dr. Ewald Töth

I) Die Bedeutung der Säure-Basen-Regulation

In der ganzheitsmedizinischen Praxis zeigt es sich, dass physische Krankheiten und psychisches Unwohlsein mit körperlicher Übersäuerung einhergehen. Bei Müdigkeit, Energielosigkeit, Antriebsschwäche, Depressionen, Konzentrations- und Merkstörungen, kalten Händen und Füßen, Allergien, Gelenks- und Muskelschmerzen, Ekzemen, Haar- ausfall, Gastritis, Verstopfung und Durchfall ist grundsätzlich ein Absinken des gesamten Organismus in ein saures Milieu festzustellen. Aussprüche wie „Ich bin sauer“ spiegeln die psychische und körperliche Realität wider.

Biotop Mensch:

Wenn das Säure-Basen Gleichgewicht gestört ist, treten vermehrt Parasiten wie Pilze, Darmegel, Würmer, Viren und schlechte Bakterien in Erscheinung und die Infektanfälligkeit wird größer.

Wie die Säure auf unsere Lebensquelle Blut wirkt, kann nachgelesen werden im Buch „Der Hildegard-Aderlass nach Dr. Ewald Töth“.

Wie kommt es zu einer Übersäuerung im Körper?

Unsere **überraffinierte und denaturierte Nahrung** führt dem Körper täglich 80 – 90 % Säure bildende Stoffe zu. Die meisten Nahrungsmittel, die wir gewohnt sind – wie Zucker, Süßstoffe, Süßspeisen, weißer Reis, Getreide, Sauermilchprodukte, Käse, Brot, Fleisch, etc. – bilden im Körper belastende Säuren.

Auch ein **Zuviel an Fett** kann der Körper nicht verbrennen und lässt Schlackenstoffe, Essigsäure und Schleime zurück.

Eine **übermäßige Eiweißernährung** (zu viel Fleisch) führt zu einer erhöhten Harnsäurebildung, wodurch später Kristalle entstehen können. Weiters können die aus der Eiweißfäulnis resultierenden Stoffwechselgifte zur Schädigung von Darm und Nieren führen.

Bewegungsmangel vermindert die periphere Durchblutung und es kommt zu einem Säurestau, welcher Gefäßverengungen zur Folge haben kann.

Überanstrengungen (z. B. sportliche Überbeanspruchung) bewirken eine erhöhte Milchsäurebildung in den Muskeln und im Bindegewebe.

Zu flaches Atmen und schlechte Körperhaltung lassen zu wenig Raum, um entsprechend Sauerstoff aufnehmen zu können. Daher kommt es zu einem Überschuss an Kohlendioxid – CO_2 .

Stressbelastungen bescheren dem gesamten Körper ein wahres Säurebad.

BEDEUTUNG DER SÄURE-BASEN-REGULATION

II) Der Mensch, das basische Wesen

Der überwiegende Teil allen Lebens stammt aus dem Meer. Zwei Drittel der Erdoberfläche bestehen aus dem „basischen Lebenswasser“ mit einem pH-Wert von 8,0 – 8,5. Ein Großteil der Menschen bezieht Nahrung und Heilmittel aus dem Meer.

Der Mensch ist biologisch und biochemisch gesehen ein basisches Wesen.

Das Blut ist – und muss – ständig basisch bleiben (pH 7,35 – 7,45). Bereits geringste Abweichungen würden sich lebensbedrohlich auswirken. Alle Zellen werden vom basischen Blut versorgt.

Das menschliche Leben entwickelt sich neun Monate lang in einem basischen Fruchtwasser (pH 8,0 – 8,5).

Eine gesunde und abwehrkräftige Hautfunktion wird mit einem basischen pH-Wert von ca. 7,4 erreicht.

III) Grundlagen für ein Säure-Basen-Verständnis

Wasser (H_2O) ist pH-Wert-neutral und besteht aus einem positiv geladenen Wasserstoff-Ion (H^+) und einer negativ geladenen OH^- -Gruppe.

Überwiegen in einer Lösung die freien H^+ Ionen, ist sie sauer, sind dagegen mehr OH^- Ionen frei, ist die Flüssigkeit basisch.

Der pH-Wert

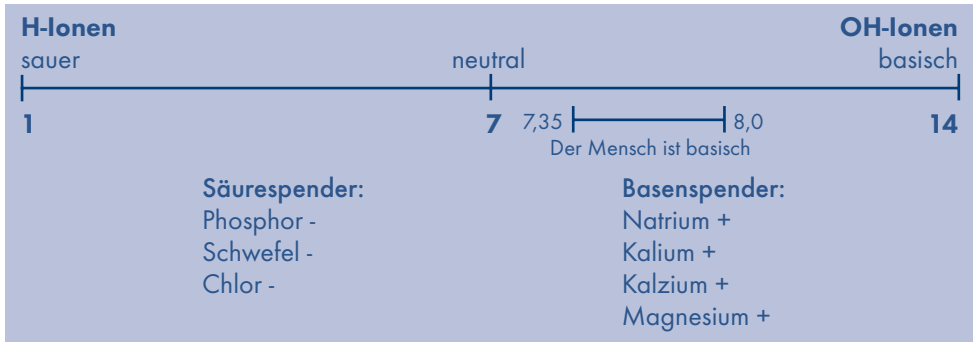
Der pH-Wert (potentia Hydrogenii = die Kraft des Wasserstoffs) ist das Maß für die Konzentration der Wasserstoff-Ionen in einem Liter Lösung.

Die Skala des pH-Wertes erstreckt sich von

pH 1	→	stark sauer,
über pH 7	→	neutral,
bis pH 14	→	stark basisch/alkalisch

Eine neutrale, also weder saure noch basische Flüssigkeit mit dem pH-Wert 7,0 besitzt die gleiche Menge an sauren (H^+) und basischen (OH^-) Teilchen, wodurch ein neutrales Ganzes entsteht.

DER MENSCH, DAS BASISCHE WESEN



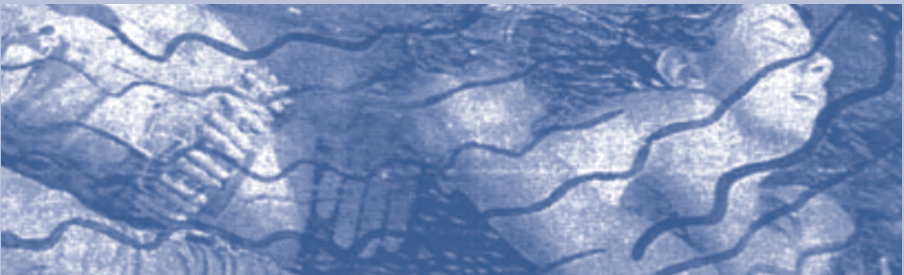
Der pH-Wert von Körperflüssigkeiten

Blut	7,35 - 7,45
Speichel	7,5
Bauchspeichel	8,8
Harn	6,5 - 7,0
Fruchtwasser	8,0 - 8,5
Samenflüssigkeit	7,5 - 8,0

Der Magen mit einem pH-Wert von 1,5 und das Vaginalsekret mit einem pH-Wert von 3,5 benötigen ein großes basisches Reservoir, um ihren natürlichen Säurewert aufrecht erhalten zu können.

Übersäuerung stört die Säure-Basen-Regulation des Magens und der Vagina. Die Folgen sind: Gastritis, Magengeschwüre sowie Entzündungen und Pilzbefall der Vaginalschleimhaut.

Eine gesunde Haut hat einen pH-Wert von 7,3 – 7,5



PH-WERT VON KÖRPERFLÜSSIGKEITEN

IV) Die Bedeutung des Säure-Basen-Gleichgewichts für unsere Gesundheit

Das Säure-Basen-Gleichgewicht ist die Basis für alle Lebensvorgänge im gesamten Organismus. Erst dann, wenn dieses Gleichgewicht gegeben ist, werden alle Funktionen des Körpers wieder regulationsfähig.

Auch für den Einsatz von Therapien wie z. B. Homöopathie, Bachblüten, Akupunktur, Magnetfeldtherapie, Massagen, Manualtherapie, etc. ist es erforderlich, dass das Körpergewebe sich nicht in einer Säurestarre befindet, weil all diese Behandlungen sonst nur vermindert oder gar nicht wirken können.

Ein optimaler Säure-Basen-Haushalt wird durch basische Mineralien (Natrium, Kalium, Magnesium und Kalzium) erreicht, wobei das Natrium den größten Stellenwert einnimmt.

Die körperliche Gesundheit ist von einem ausreichend vorhandenen basischen Mineralstoffdepot abhängig. Das Verhältnis der Kalzium/Magnesium-Anteile muss genau stimmen. Bei alleiniger Einnahme von Kalzium, wird Magnesium vermehrt ausgeschieden und umgekehrt ebenso. Ein ausgewogenes Na/Ka-Verhältnis ist demnach die Grundvoraussetzung für eine optimale Funktion der Körperzellen.

Weil der menschliche Organismus keine eigenen Mineralien produzieren kann, müssen diese in ausreichender Menge zugeführt werden, damit Säuren entsprechend neutralisiert werden können. Bekommt der Körper nicht genügend Mineralstoffe von außen, bedient er sich aus den körpereigenen Mineralstoffdepots.

Eine ganzheitsmedizinisch konzipierte Basen-Mineralmischung ist in der Lage, schädliche Säuren zu neutralisieren!



BEDEUTUNG DES SÄURE-BASEN-GLEICHGWICHTS

V) Die drei Schlüssel zum Verständnis der Wirkungen von Säuren in unserem Körper

1.) Woher kommen die Säuren in unserem Organismus?

a) Säuren und Basen in unserer Nahrung

Grundsätzlich werden vier Gruppen von Nahrungsmitteln hinsichtlich ihres Einflusses auf unser Säure-Basen-Gleichgewicht unterschieden.

Basen liefernde Nahrungsmittel

Dazu zählen vor allem:

- Kartoffeln, Mandeln, Algen
- Obst, Dörrobst
- Mineralwässer ohne CO₂
- Gemüse (Wurzel-, Blatt- und Wildgemüse)
- Gewürzkräuter wie Petersilie, Schnittlauch, Majoran, Oregano, Thymian, Dille, Kümmel, Pfeffer, Paprika, Galgant

Neutrale Nahrungsmittel

Sie halten das Gleichgewicht zwischen Säuren und Basen.

Dazu zählen:

- Leitungswasser
- Butter, Tofu, Schafsmilch
- Walnüsse, Erdnüsse
- Preiselbeeren
- Naturbelassene Öle (Olivenöl, Distelöl, Sonnenblumenöl)
- Vollkorngetreide, Honig
- Hülsenfrüchte

Säure-Erzeuger

Das sind Nahrungsmittel, die zwar selbst nicht säurehaltig sind, bei deren Verarbeitung im Stoffwechsel aber Säuren entstehen.

Dazu zählen:

- Zucker
- Bohnenkaffee
- Zuckerhaltige Süßigkeiten (Marzipan, Schokolade, Kuchen, Torten, Eiscreme, Bonbons)

WIRKUNGEN VON SÄUREN IN UNSEREM KÖRPER

- Zuckerhaltige Limonaden
- Alkoholhaltige Getränke
- Alle geschälten oder polierten Getreideprodukte, also auch Graubrot
- Polierter Reis
- Weißmehlprodukte (Brötchen, Weißbrot, Toastbrot, Nudeln, Spätzle)

Säure-Lieferanten

Das sind Nahrungsmittel, die einen Überschuss an sauren Elementen (wie Schwefel, Phosphor, Chlor, Jod, Fluor etc.) bringen. Teilweise werden durch deren Genuss beim Stoffwechsel auch noch zusätzlich Säuren erzeugt. Auf diese Weise sorgt z. B. Fleisch für einen doppelten Basenverlust.

Dazu zählen:

- Alle Fleischsorten inklusive Wild
- Fisch und Meeresfrüchte
- Eier (nur der Dotter ist basisch)
- Käse (besonders Schmelzkäsesorten), Topfen
- Fleischbrühe
- Innereien (Leber, Herz, Nieren, Bries, Hirn)
- Hochprozentiger Alkohol
- Milch und Milchprodukte
- Obst und Gemüsekonserven
- Medikamente, Nikotin,
- Stress, Depressionen, Ärger, Schlafmangel, Bewegungsmangel und Leistungssport

b) Die Entstehung von Säuren im Körper

- Harnsäure entsteht aus → Fleisch & körpereigenem Zellabbau
- Chinasäure, Kaffeesäure, Chlorogensäure sind enthalten in → Kaffee
- Essigsäure entsteht beim Verstoffwechseln von → Kohlehydraten, Süßwaren und Fetten
- Schwefelsäure entsteht besonders beim Verstoffwechseln von → Schweinefleisch
- Salzsäure entsteht durch → Stress, gestaute Emotionen, Angst und Ärger
- Milchsäure wird in den Muskeln produziert durch → körperliche Anstrengung
- Verschiedenste Säurearten → Medikamente
- Oxalsäure ist enthalten in → Rhabarber und Spinat
- Gerbsäure ist enthalten in → schwarzem und grünem Tee
- Salpetersäure ist enthalten in → gepökelten Wurstwaren
- Kohlendioxid, Schwefelsäure und Kohlenmonoxid sind enthalten in → Zigarettenrauch

Stress, Überlastung, Bewegungsmangel und chemische Nahrungsmittelzusatzstoffe begünstigen die Übersäuerung des Organismus.

2.) Wie reagiert der Körper auf diese Säuren?

Im Organismus anfallende Säuren und Gifte müssen sofort neutralisiert werden, da sie sonst irreversible und lebensbedrohende Schäden anrichten würden. Dies geschieht dadurch, dass dafür basische Mineralstoffe wie Natrium, Kalium, Kalzium, und Magnesium zur Verfügung gestellt werden. Da der Körper diese basischen Mineralstoffe nicht selbst erzeugen kann, müssen sie zugeführt – oder aber aus den körpereigenen Mineralstoffdepots geholt werden. Gesundes Körpergewebe beinhaltet reichlich Mineralien:

So befindet sich ein Reservoir von basischen Mineralstoffen

- in der Haut
- in den Haaren, Zähnen, Nägeln, Knochen, Knorpeln, Sehnen, Gefäßen und
- im Blut.

Eine ganzheitsmedizinisch konzipierte Basen-Mineral-Mischung neutralisiert die Säuren und verhindert, dass lebenswichtige Mineralstoffe aus dem körpereigenen Gewebe entnommen werden.

3.) Durch chronische Übersäuerung können sich folgende drei Krankheitsbilder entwickeln.

Mineralstoffmangelkrankheiten:

(Wenn ständig zu viele Mineralien aus den Depots geholt werden.)

Haarausfall, Karies, Parodontose, Varizen, Bandscheibenleiden, Leistenbrüche, Falten, Osteoporose, etc.

Ausscheidungskrankheiten:

(Durch Überforderung der Entgiftungsorgane wie Nieren und Darm werden die Gifte vermehrt über Haut und Schleimhäute ausgeschieden.)

Zahnplaque, Akne, eitrige Mandeln, Ekzeme, Furunkel, Karbunkel, Allergien, Schuppenflechte, Ulcus Cruris, Fuß- u. Handschweiß, etc.

Ablagerungskrankheiten:

(Treffen Säuren und basische Mineralien aufeinander, entstehen Salze, welche als Schlacken in den Gefäßen, Organen, Lymphknoten, Gelenken sowie dem Bindegewebe und der Muskulatur abgelagert werden.)

Arteriosklerose, Gallensteine, Nierensteine, Blasensteine, Rheuma, Gicht, Arthrose, Schlaganfall, Herzinfarkt, Altersflecken, Zahnstein, etc.

WIRKUNGEN VON SÄUREN IN UNSEREM KÖRPER

VI) Wie bringen Sie Ihren Säure-Basen-Haushalt in Ordnung?

- Sport und Bewegung mit entsprechenden Ruhephasen wirken sich günstig auf die Säure-Basen-Regulation aus
- Freie, aufrechte Körperhaltung ermöglicht eine tiefe Bauchatmung. Säure (CO_2) wird abgeatmet, basisch wirkender Sauerstoff eingeatmet
- Der Aderlass nach Hildegard von Bingen entgiftet und entsäuert das Blut auf direkte und natürliche Weise (siehe Literaturverzeichnis)
- Schröpftherapie entsäuert das Bindegewebe und reguliert die Körpersäfte
- Eine Darmsanierung garantiert eine umfassende Entgiftung des gesamten Körpers (siehe Literaturverzeichnis)
- Gesunde Ernährung = 80 % davon sollte basisch sein
- Verwendung von basischen Körperpflegeprodukten mit pH-Wert 7,5 – 8,5
- Regelmäßige Einnahme einer ganzheitsmedizinisch konzipierten Basen-Mineral-Mischung (Beachten Sie den Unterschied zu Basenpulvern!)



VII) Basen-Mineral-Mischung

Eine aus ganzheitsmedizinischer Forschung entwickelte Basen-Mineral-Mischung ist in der Lage, alle 8 Hauptsäfte des menschlichen Körpers zu entsäuern und ein stabiles Säure-Basen-Gleichgewicht herzustellen. Sie wirkt intra-, extra- und transzellulär.

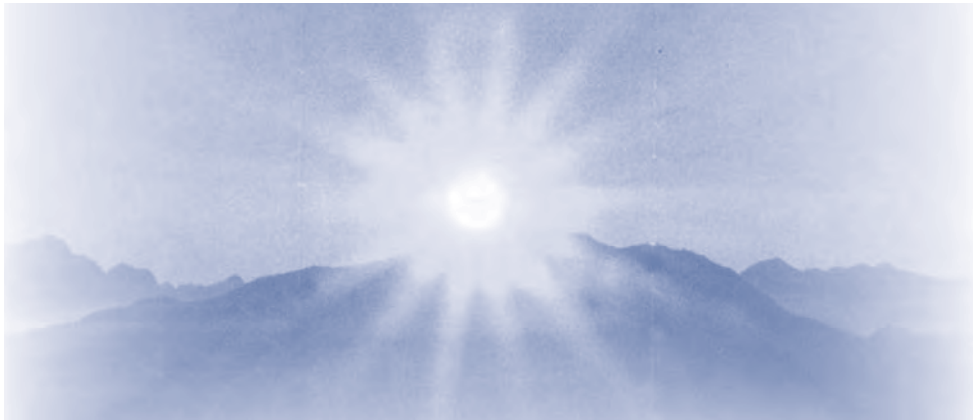
Eine Basen-Mineral-Mischung soll aus natürlichen, basischen Mineralien so zusammengestellt sein, dass eine optimale Säure-Basen-Regulation und eine große Pufferwirkung (Säurenneutralisierung) entstehen kann. Diese Mineralstoffe kommen in bestimmten Salzen, den so genannten Kalziumcarbonaten (Mineralstoffe + Säure = Salz), vor.

Beispiel für eine solche Neutralisierung:

Kalziumcarbonat wandelt giftige Schwefelsäure zu dem körperverschmelzbaren Sulfat (SO_4), zu Wasser und Kohlendioxid um. Diese Produkte können dann gefahrlos ausgeschieden werden.

Durch die regelmäßige Einnahme einer Basen-Mineral-Mischung kann dafür gesorgt werden, dass alle immer wieder anfallenden Säuren, sei es beim täglichen Stoffwechsel oder aufgrund von Stressbelastungen, entsprechend neutralisiert und dann gefahrlos über die Nieren und den Darm ausgeschieden werden können.

Allerdings hat nicht jedes Basen-Pulver, welches aus Mineralien besteht, eine heilende und neutralisierende Wirkung. In langjähriger ganzheitsmedizinischer Forschungstätigkeit konnte Dr. med. Ewald Töth wichtige Kriterien für eine auf allen Ebenen funktionierende Basen-Mineral-Mischung erstellen und testen.



BASEN-MINERAL-MISCHUNG

VIII) Eine Basen-Mineral-Mischung, entwickelt aus ganzheitsmedizinischer Forschung, sollte folgende Kriterien erfüllen:

- Sie soll basische Mineralverbindungen mit einer breiten Pufferwirkung (Säureneutralisierung) enthalten und die Zusammensetzung der einzelnen Bestandteile sollte ausgewogen sein. Wenn z. B. Kalzium und Magnesium im richtigen Verhältnis enthalten sind, können diese wichtigen Mineralien aufgrund der basenregulierenden Wirkung in den Knochen eingebaut werden. Eine isolierte Einnahme von Kalzium oder Magnesium führt jedoch zu Kalzium- oder Magnesiumverlust und ist wirkungslos bei der Behandlung von Osteoporose. Ebenso kann ein angesauerter Körper kein Kalzium in den Knochen einbauen. Fehlt z.B. das Natrium, gelangt das Basen-Pulver nicht in die Zellen und kann die Gewebsbarrieren nicht durchdringen.
- Sie muss die für den Zellatmungsstoffwechsel (Natrium-Kalium-Zellpumpe) lebenswichtigen Mineralien – nämlich Natrium Hydrogencarbonat und Kaliumcitrat – enthalten.
- Sie muss frei von Natriumchlorid (Kochsalz) sein → kann daher auch problemlos bei Nierenerkrankungen und Bluthochdruck verabreicht werden.
- Sie muss frei von Chrom, Nickel und Aluminium (hohes Allergierisiko sowie Intoxikationsmöglichkeit) sein.
- Das Verhältnis der Mineralien Natrium/Kalium (Na/Ka) und Calcium/Magnesium (Ca/Mg) zueinander soll so abgestimmt sein, dass eine Langzeitwirkung erreicht wird.
- Eine 100%ige Resorptionsfähigkeit (Aufnahmefähigkeit) über den Magen-Darm-Trakt soll gewährleistet sein.
- Sie soll keine chemischen Geschmacks- und Aromastoffe wie z. B. Aetheroleum citricum, etc. enthalten. (Diese belasten das Immunsystem und führen zu Allergisierung.)
- Sie soll weder Lactose (Milchzucker) – Allergiegefahr! – noch Milchsäurebakterien (Lactobacillus acidophilus), Vitamine oder Spurenelemente enthalten, da der Stoffwechsel durch diverse Zusatzstoffe unnötig belastet wird und die „basische Wirkung“ darunter leidet. Außerdem benötigt eine Mischung ohne Darmbakterien keine Kühlung, ist dadurch unbegrenzt haltbar und kann bedenkenlos auf Reisen mitgenommen werden. Vitamine, Spurenelemente und Darmflora-Präparate können jederzeit separat

eingenommen werden – und zwar im Abstand von mindestens 15 Minuten zur Einnahme der Basen-Mineral-Mischung.

- Sie soll auch keinen Molkezusatz enthalten, da 85 % der Menschen unter einer verdeckten Milcheiweißunverträglichkeit leiden.
- Sie muss in der Lage sein, alle biochemisch unterschiedlichen Säuren, die durch den Stoffwechsel anfallen, zu neutralisieren.
- Sie soll das Darmmilieu stabilisieren und dadurch die Vermehrung von Pilzen, Parasiten und schlechten Bakterien verhindern sowie den Aufbau einer gesunden Darmflora fördern.
- Sie soll frei von künstlichen Geschmacksstoffen (Sorbit, Mannitol etc.) sein, denn diese belasten das Immunsystem und können zu Allergisierung führen.

Eine Basen-Mineral-Mischung, welche frei von ungünstigen Zusatzstoffen (Vitaminen, Spurenelementen, wie z. B. Selen, Geschmacksstoffen, Zuckerarten etc.) ist, gelangt in alle 7 Gewebearten des menschlichen Körpers (Hautepithelien, Stütz- und Bindegewebe, Muskulatur, Knochen, Knorpelgewebe, Fettgewebe, Nervengewebe) und stellt dort die lebensnotwendigen Mineralien zur Verfügung. Darüber hinaus kann diese Mischung auch sämtliche Gewebefilter passieren und erreicht somit alle Körpersäfte des Menschen.

Es ist möglich, durch ein aufwändiges Verfahren bestimmte Mineralien mit Sonnenlichtenergie (Licht-Quanten) anzureichern.

Licht-Quanten aktivierte Mineralien führen zu einer Erhöhung des biochemischen Energiespeichers, dem sog. ATP (Adenosin-Tri-Phosphat). Es kommt zu einer Erhöhung des Energiepotentials der Zellen und zur Optimierung der biochemischen Energiereserven (durch Umwandlung von Adenosin-Di-Phosphat in das hochenergetische, speicherbare Adenosin-Tri-Phosphat).

Eine mit Sonnen-Licht-Quanten angereicherte Basen-Mineral-Mischung erhöht die Energiereserven und führt zu einer anhaltenden Vitalität.

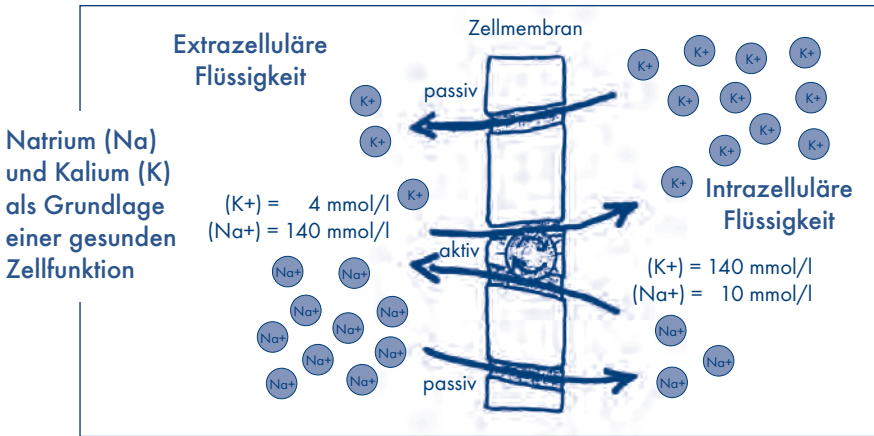
BASEN-MINERAL-MISCHUNG

Die ganzheitsmedizinisch konzipierte Basen-Mineral-Mischung stimuliert auch das Immunsystem:

- Kalzium** stärkt das Immunsystem und schützt vor allergischen Entgleisungen
- Magnesium** schützt das Immunsystem vor Überreaktion
- Natrium und Kalium** halten das Zellmembranpotential aufrecht, stärken und regulieren damit die Zellaktivität

Eine Basen-Mineral-Mischung, welche unter Berücksichtigung der genannten Kriterien hergestellt wird, liefert dem Darm das optimale Milieu für die Resorption der lebenswichtigen Aufbaustoffe. Dadurch kommt es zu einer Erhöhung des lymphatisch assoziierten Immunsystems. Die Mineralien können somit auch dorthin gelangen, wo sie gebraucht werden, so kommt es z.B. zu einer tatsächlichen Einlagerung des Kalziums in den Knochen, wodurch diese gestärkt werden und so einer Osteoporose vorgebeugt wird.

Die Bedeutung von Natrium im menschlichen Körper



	Ionen-Konzentration		Zellmembranspannung
	außerhalb der Zelle	in der Zelle	
K^+	4 mmol/l	141 mmol/l	95 mV
Na^+	142 mmol/l	10 mmol/l	+70mV

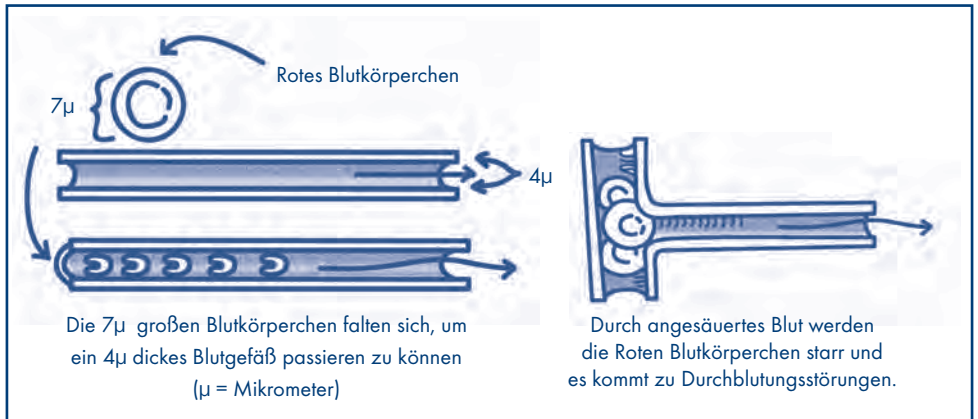
Eine funktionsfähige Basen-Mineral-Mischung darf auf keinen Fall Natriumchlorid enthalten, sondern stattdessen das wertvolle Natriumhydrogencarbonat.

IX) Eine nach ganzheitlichen Gesichtspunkten zusammengesetzte Basen-Mineral-Mischung kann Wirkung auf den Ebenen aller acht Körpersäfte des Menschen zeigen

1. Blut

wird durch die Säure-Basen-Regulation flüssiger und die roten Blutkörperchen werden elastischer. Das Blut erhält wieder die volle Pufferkapazität. Dadurch wird die Durchblutung verbessert, was Schutz/Prävention in Bezug auf Thrombosen, Herzinfarkt und Schlaganfall bedeutet.

Die roten Blutkörperchen bringen Sauerstoff und Nährstoffe zu den Zellen und transportieren von dort die Gifte ab. Da die kleinen Blutgefäße nur einen Durchmesser von 4 Mikrometern (4μ) haben – ein rotes Blutkörperchen jedoch einen solchen von 7 Mikrometern (7μ) aufweist, muss es sich entsprechend verformen, wenn es durch die kleinen Kapillargefäße zu den Zellen gelangen will.



Blut mit verminderter Basenkapazität verursacht eine Starre der Erythrozyten (roten Blutkörperchen) und in der Folge eine mangelnde Durchblutung. Die entsprechenden Symptome sind: Müdigkeit, Merkstörungen, Vergesslichkeit, Konzentrationsstörungen, Gereiztheit, Mangelversorgung verschiedener Organe sowie von Haut-, Gewebe- und Bindegewebsbereichen, Muskelschmerzen, Verspannungen, usw.

Eine Basen-Mineral-Mischung entsäuert das Blut und erhält die roten Blutkörperchen elastisch.

Säure-Basen Regulation



Eine auf ganzheitsmedizinischer Grundlagenforschung basierende Basen-Mineral-Mischung erhält das Blut elastisch und jung.

2. Lymphe

Der Lymphfluss wird aktiviert und die Abwehrmechanismen in den Lymphknoten werden stimuliert.

3. Harn

verliert die übermäßige Säure, wodurch Nieren- und Blasenreizungen erheblich reduziert werden.

4. Zellflüssigkeit

Ein vollständiges Angebot aller basischen Mineralien (Na/Ka, Ca/Mg) sorgt für eine optimale Zellentgiftung und -erneuerung. Durch die Natrium-Kalium-Pumpe können eine gesunde Zellatmung und ein optimal funktionierender Stoffwechsel erreicht werden.

5. Die natriumreiche, extrazelluläre Flüssigkeit (Flüssigkeit außerhalb der Zelle)

umspült Haut, Bindegewebe und Muskulatur. Ein basisches Milieu fördert die Kollagenbildung in der Haut und der Muskulatur. Kalium befindet sich vermehrt innerhalb der Zelle. Das Bindegewebe wird entgiftet und elastischer. Juckreiz und allergische Reaktionen werden vermindert. Histamin-freisetzende Mastzellen werden stabilisiert und Histaminsäure wird neutralisiert. 70 % der extrazellulären Flüssigkeit bestehen aus Natrium.

BASEN-MINERAL-MISCHUNG

6. Gelenksflüssigkeiten

Durch die spezielle Zusammensetzung einer Basen-Mineral-Mischung gelangen die Mineralien auch in die Gelenksflüssigkeiten, neutralisieren die Säuren und lösen kristalline Einlagerungen auf, welche Entzündungen verursachen können. Die Gleitfähigkeit der Gelenksflüssigkeit bleibt erhalten oder wird wieder hergestellt wodurch eine Abnutzung der Knorpelflächen in den Gelenken verhindert wird. (Gicht, Rheuma, PCP, Arthritis, Arthrose)

7. Rückenmarks- und Gehirnflüssigkeit (Liquor)

Der basische pH-Wert sorgt für gesunde Nerventätigkeit und optimale Gehirnfunktionen – man wird psychisch klarer, geistig heller und die Denkleistung sowie der Gehirnstoffwechsel werden verbessert (Serotoninmangel führt z. B zu Depressionen).

8. Drüsensäfte

Speichel: Durch die Einnahme einer Basen-Mineral-Mischung wird der Speichel-pH-Wert auf ca. 7,5 angehoben. Alle Enzyme, welche Kohlehydrate verdauen, werden aktiviert, schützende Mikroorganismen neutralisieren Krankheitserreger und verhindern so Parodontose, Karies und Mundgeruch.

Die Bauchspeicheldrüsensäfte erhalten mehr Pufferkapazität zur Neutralisierung des sauren Magensaftes. Sie fördern die Verdauung durch eine optimale Enzymfunktion und verhindern Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre. (Enzyme benötigen einen ganz bestimmten pH-Wert, um aktiv werden zu können.) Aufgrund eines optimalen Säure-Basen-Verhältnisses kommt es zu einer besseren Fettverdauung.

Schweiß wird geruchsneutral.

Talg: Talgdrüsen entleeren sich besser (weniger Hautunreinheiten).

Tränen- und Augenflüssigkeit: Eine basische Tränenflüssigkeit enthält viele schützende mikrobiologische Abwehrmechanismen und hat daher eine hohe reinigende und abwehrstärkende Wirkung. Kontaktlinsen werden besser getragen. Augenentzündungen, Juckreiz und trockene Augen können vermieden werden.

Bei Glaukom = Grüner Star (Erhöhung des Augeninnendruckes): Eine basische Augenflüssigkeit wirkt entkrampfend auf die Augenmuskeln. Die Augenflüssigkeit kann besser zirkulieren. Der Augeninnendruck wird reguliert.

Bei Katarakt = Grauer Star: Aufgrund einer chronisch säurebelasteten Augenflüssigkeit kann eine Linsentrübung beschleunigt werden. Durch eine Säure-Basen Regulation kann der pH-Wert der Augenflüssigkeit optimiert und damit wieder ein gesunder Linsenstoffwechsel erreicht werden.

X) Die Wichtigkeit der Zufuhr von basischen Mineralstoffen und Wissenswertes über die Einnahme

Basische Mineralstoffe sollten zwecks Entsäuerung und als Quelle für eine Versorgung mit lebensnotwendigen Mineralien regelmäßig eingenommen werden.

Sie ist gleichermaßen geeignet für Säuglinge, Kleinkinder, Jugendliche, Erwachsene (Schwangere und Stillende), Kranke (Allergiker – und sehr empfindliche Menschen) – und besonders wichtig für Leistungssportler.

1 x täglich → 1 gehäufte Teelöffel:

Regelmäßig als Nahrungsergänzung zur Erhaltung der Gesundheit und Vitalität.

2 x täglich → 1 gehäufte Teelöffel:

Bei

- Schwangerschaft und in der Stillzeit
- Kindern in der Wachstumsphase
- erhöhter Stressbelastung und Bewegungsmangel
- körperlicher Belastung und erhöhter sportlicher Betätigung
- Darmsanierung, Darmreinigung und Heilfasten
- Gewichtsreduktion und körperlichem Aufbau
- Diabetes
- erhöhtem Cholesterin- und Harnsäurespiegel
- Erkrankungen wie Rheuma, Arthritis, Arthrose, Muskelverspannungen, Neurodermitis, Psoriasis, Allergien, Gastritis, Colitis, Verdauungsstörungen (Durchfall und Verstopfung)
- Schmerzzuständen
- zu hohem oder zu niedrigem Blutdruck
- Augenerkrankungen
- Haarausfall
- chronischer Müdigkeit, Schlafstörungen, Stressintoleranz, Wetterfühligkeit, Wechselproblemen
- erhöhter Transpiration
- Medikamenteneinnahme

Nach

- Herzinfarkt oder Schlaganfall – sowie zur Prophylaxe

3 x täglich → 1 gehäufte Teelöffel:

Bei

- Osteoporose
- Wundheilungsstörungen, Knochenbrüchen
- regelmäßiger Einnahme von Cortison, Antibiotika, Immunsuppressiva
- Chemotherapie
- Leistungssport
- erhöhter Stressbelastung

Nach

- Narkosen und Operationen

Einnahmemodus:

Einen leicht gehäuften Teelöffel in 1/4 l Wasser, Saft, Tee oder Suppe einrühren (kalte oder warme Flüssigkeit – nach Möglichkeit keinen Metalllöffel verwenden) – und vor dem Trinken gut aussprudeln lassen.

(Beliebte Variante: Pulver in heißem Wasser – 1/3 der Gesamtwassermenge – auflösen und gut aussprudeln lassen, dann mit kaltem Wasser aufgießen.)

Günstige Einnahmezeiten:

Mit 1/2 Stunde Abstand (vorher oder nachher – je nach Empfindlichkeit) zu etwaigen Mahlzeiten. Aber auch gleich nach dem Aufstehen auf nüchternen Magen und/oder abends vor dem Schlafengehen kann gut passen.

Dosierung für Kinder:

Bis zum Alter von 10 Jahren:

1/2 bis 1 gestrichener Teelöffel

Kleinkinder:

1/4 bis 1/2 gestrichener Teelöffel

Die pH-Wert Messung:

Erfolgt mittels pH-Wert-Messstreifen

Günstige Messzeiten:

Nüchtern (auch kein Wasser vorher trinken!) am Morgen – oder während des Tages mit einem mindestens einstündigen Abstand zu den Mahlzeiten. Der pH-Wert lässt sich im Speichel und Harn messen. Den Messstreifen einige Sekunden mit Speichel oder Harn benetzen und mit der dazugehörigen Farbskala nach 30 – 60 Sekunden Einwirkzeit vergleichen.

BASEN-MINERAL-MISCHUNG

XII) Die richtige Auswahl und Anwendung eines Basen-Mineral-Bades

Basische Körperpflege schafft die Grundlage für Vitalität und Gesundheit. Schon die alten Ägypter und Römer verwendeten alkalische Bäder. Stuten- und Eselsmilchbäder werden wegen der darin reichlich enthaltenen Mineralien seit jeher für Schönheit und Gesundheit verwendet. Badekuren am Toten Meer werden in vielen Ländern von den Krankenkassen bezahlt. Neurodermitis- und Psoriasis-Betroffene sowie an anderen Hauterkrankungen Leidende finden durch Sonne und Meer Linderung und Heilung. Ein auf ganzheitsmedizinischer Grundlagenforschung basierendes Basen-Mineral-Bad sollte Meersalz mit höchstem Reinheitsgrad (inklusive reichlich natürlich vorkommenden Spurenelementen) plus ausgewählten basischen Mineralien enthalten. Die Salzkristalle sollten heliotechnisch mit Sonnenlicht aktiviert werden. Dadurch werden die Salzkristallmoleküle energetisch in besonderem Maße aufgeladen, was bewirkt, dass die Elektronen in eine höhere energetische Schale überwechseln können. Die Kristallstruktur erfährt auf diese Weise eine höhere geometrische Ordnung.

Durch die Auflösung im Wasser wird die gespeicherte Sonnen-Licht-Quanten-Energie frei. Die heilende Kraft der Sonne kann somit von den Zellen aufgenommen werden.

Die Mitochondrien (Energiekraftwerke der Zellen) können Licht-Quanten direkt aufnehmen und in biochemische Energie (ATP = Adenosin-Tri-Phosphat) speichern.

Entgiftungs- und Heilungsvorgänge im Körper benötigen reichlich Energie in Form von ATP (siehe Broschüre „Licht-Quanten-Medizin“ von Dr. Ewald Töth).

Durch die Anwendung eines Basen-Mineral-Bades erhalten Sie einen hohen Energieanteil von Licht-Quanten. Sie kennen sicher das Gefühl von erhöhter Vitalität, das nach einem Sonnentag am Meer spürbar ist. Entwicklungsgeschichtlich interessant ist die Tatsache, dass die prozentuelle Elektrolytverteilung in der extrazellulären Flüssigkeit des menschlichen Körpers der des Meerwassers gleicht.

Vier Esslöffel eines Basen-Mineral-Bades einem Vollbad zugesetzt, ergeben ein Basenbad mit einem pH-Wert von 8,0 – 8,5. Reine Meersalz- und Solebäder wirken auf längere Zeit auslaugend und bringen nicht den Effekt eines Basen-Mineral-Bades. (So wird z. B. ein an Neurodermitis Erkrankter mit offenen Hautdefekten schreiend aus dem Meersalz- oder Solebad hüpfen. In einem Basen-Mineral-Bad kann er jedoch wohltuende Erleichterung erfahren!).

Das menschliche Wesen entwickelt sich 9 Monate lang in einem basischen Milieu im Mutterleib. Das Fruchtwasser hat einen pH-Wert von 8,5. Die Haut eines Babys ist basisch. Erst der Erwachsene entwickelt aufgrund seiner übersäuerten Lebensweise einen **Säuremantel**.

Weil viele Menschen eine entsprechend übersäuerte Hautschicht haben, wurde der saure pH-Wert der Haut fälschlicherweise als normal angesehen!

Übliche Körperreinigungs- und Pflegemittel wie Duschgels, Cremes, Körperlotions, etc. sind meistens auf einen sauren pH-Wert zwischen 3,0 bis 5,5 eingestellt. Das ist um ein Vielfaches saurer als ein optimaler (basischer) Haut-pH-Wert von 7,4. Ein optimaler pH-Wert eines Körperpflegeproduktes sollte zwischen 7,5 und 8,0 liegen, um einen Basen-Schutzmantel aufbauen zu können.

Durch basische Körperpflege erhält Ihre Haut einen gesunden und natürlichen „basischen Schutzmantel“!

Auf saurer Haut wachsen oft krankmachende Bakterien und Pilze. Untersuchungen zeigen, dass Menschen mit einem basischen Haut-pH-Wert viel seltener von Insekten gestochen und von Zecken gebissen werden, als Menschen mit einem sauren Haut-pH-Wert und dementsprechender Ausdünstung.

Basische Körperpflege regt den Selbstfettungsmechanismus der Talgdrüsen der Haut an und schützt vor bakteriellen Entzündungen, Pilzinfektionen und Virenbefall (Warzen).

Ein saures Hautmilieu entsteht durch vermehrte Giftauusscheidung.

Die Folgen sind:

- Hautallergien
- Akne
- Hautjucken
- Ekzeme
- Fuß- und Handschweiß
- Übelriechende Körperausdünstung

Bei entzündeten Gelenken und Sehenscheiden, verkrampften Muskelpartien und Krampfadern kann man davon ausgehen, dass die Haut vermehrt angesäuert ist. Wenn Sonnenenergie fehlt, kommt es ebenfalls zu einer Übersäuerung.

Saures Hautmilieu und Lichtmangel bieten die Basis für die Ausbreitung von Mykosen = Pilzbefall:

- Hautpilze
- Fußpilze
- Blutpilze
- Mundpilze
- Nagelpilze
- Darmpilze

und Parasitenbefall.

BASEN-MINERAL-BAD

Durch die Stoffwechselgifte der Pilze wie Acedaldehyd, Mykotoxine, Aflotoxine entstehen **Sekundärerkrankungen** vielfältigster Art – wie zum Beispiel:

- Nervenschäden
- Gereiztheit
- Aggressionen
- Hyperaktivität
- Gelenkentzündungen
- Haut-, Muskel- und Gelenksrheumatismus
- Passivität
- Müdigkeit
- Depressionen
- Konzentrationsstörungen
- Ekzeme

Anwendung eines Basen-Mineral-Bade-Salzes

BASISCHES VOLLBAD

Badedauer: 30 – 60 Min. Alle 10 Minuten mit einem Waschlappen oder einer Bürste die Haut abreiben. Eine Ausdehnung der Badezeit auf bis zu 3 Stunden ist möglich.

Empfohlen zur Unterstützung bei ...

- Allergien, Grippe
- Gelenks-, Muskel- und Weichteilrheumatismus, Gicht,
- Pilzen
- Muskelverspannungen und -kater
- Wirbelsäulenschmerzen
- Hämorrhoiden
- Hautproblemen, Cellulite

Empfohlene Unterstützung zur...

- Hautpflege
- Entspannung und zum Stressabbau
- Entschlackung
- Entgiftung

Dosierung:

Ca. 4 Esslöffel auf ein Vollbad. Wasser pH-Wert soll 8,0 betragen. (Prüfen Sie jedoch Ihr Basen-Bad mit dem pH-Wert-Teststreifen, da die Badewassermengen und Wannengrößen unterschiedlich sind).

Bei Beschwerden: 1 x täglich, bis eine Besserung eintritt

Kurmäßig: 1 x täglich für 2 – 3 Woche

Zur regelmäßigen Entgiftung und Körperpflege: 1 – 2 x wöchentlich

BASISCHES VOLLBAD

BASISCHES SITZBAD

Badedauer: 15 – 30 Minuten bei angenehmer Badetemperatur

Empfohlen zur Unterstützung bei ...

- Hämorrhoiden
- Analekzemen
- wunden Leisten
- genitalem Juckreiz
- Pilzbefall
- Menstruationsbeschwerden
- Hüftgelenksbeschwerden

Dosierung: 1 – 2 Esslöffel in ein Sitzbecken oder eine halbgefüllte Badewanne geben

Bei Beschwerden: 1 – 2 x täglich, bis eine Besserung eintritt

Kurmäßig: 1 x täglich für 2 Wochen

Zur regelmäßigen Entgiftung und Körperpflege: 1 – 2 x wöchentlich

BASISCHES FUSSBAD

Badedauer: 30 – 60 Minuten, Auslaugebad 1 bis 3 Stunden. Bei kalten Füßen werden warme Fußbäder, bei heißen, schwitzenden Füßen kühle Fußbäder empfohlen. Bei Durchblutungsstörungen empfehlen sich Wechselbäder. Warm beginnen und kalt beenden, oder nach Gefühl auch warm beenden. Danach warme Socken anziehen. Der Fuß hat eine wichtige Ausscheidungsfunktion, ähnlich einer Hilfsniere.

Empfohlen zur Unterstützung bei ...

- Krampfadern
- Besenreisern
- Nagelpilz
- Fußpilz zwischen den Zehen
- Fußsohlenpilzbefall
- Warzen
- vermehrter Hornhaut
- Fersensporn
- Knöchelschwellungen
- müden Beinen
- Gelenkschmerzen
- Hammerzehen
- Hallux Valgus

Weiters unterstützend empfohlen ...

- zur Aktivierung und Entlastung der Fußreflexzonen
- als allgemeine Entschlackungs- und Entgiftungsmaßnahme (sehr gute Giftstoffausscheidung über die Füße möglich)

Dosierung:

Je nach Wassermenge ca. 1 1/2 – 2 Teelöffel in die Fußwanne.

Bitte kontrollieren, dass der pH-Wert auf jeden Fall mindestens 8,0 beträgt.

Bei Beschwerden: 2 x täglich, bis eine Besserung eintritt

Kurmäßig: 1 x täglich für 2 Wochen

Zur regelmäßigen Entgiftung und für das Wohlbefinden: 1 x wöchentlich

BASISCHES HANDBAD

Badedauer: 1 x täglich, 15 – 30 Minuten.

Bei Beschwerden Ausdehnung auf bis zu 2 Stunden möglich.

Empfohlen zur Unterstützung bei ...

- Polyarthrit
- rheumatischen Erkrankungen der Fingergelenke
- Gelenksabnütungen
- Gelenksdeformierungen
- Gelenksentzündungen
- spröden und zu weichen Fingernägeln
- rissiger Haut und Entzündungen
- allergischen Ekzemen
- Schweißhänden
- trockenen und schuppenden Händen
- Carpaltunnelsyndrom
- Dupuytren'scher Kontraktur

Empfohlene Unterstützung zur...

Handpflege, Entgiftung und Entsäuerung
(vor allem bei Handkontakt mit vielen hautbelastenden Stoffen)

Dosierung:

Je nach Wassermenge ca. 1 – 1 1/2 Teelöffel

ins Handwaschbecken, der pH-Wert soll 8,0 betragen.

Bei Beschwerden: 1 – 2 x täglich, bis eine Besserung eintritt

Kurmäßig: 1 x täglich für 3 Wochen

Zur regelmäßigen Entgiftung und Körperpflege: 1 – 2 x wöchentlich

BASISCHES KINDERPFLEGEBAD

Ein Basen-Bad ist bestens für die Pflege zarter Säuglings- und Kinderhaut geeignet.

Dosierung: Je nach Wassermenge 1 gehäufte Teelöffel für die Kinderbadewanne.

Der pH-Wert des Wassers soll 7,5 – 8,0 betragen

(mit pH-Wert Teststreifen kontrollieren).

BASEN-BRUSTWICKEL oder BASEN-HEMD

Ein Tuch oder Hemd wird in warmem Wasser, das eine Basen-Mineral-Bad-Mischung enthält (gemessener pH-Wert 7,5 – 8,0) getränkt und auf die befallenen Körperstellen aufgelegt bzw. angezogen.

Zur Unterstützung bei:

- Asthma
- Bronchitis
- Lungenblähung
- Reizhusten
- Verschleimung
- Herzerkrankungen
- Hautinfektionserkrankungen (vor allem bei Masern u. Röteln)
- Pilzbefall der Haut

Dosierung:

Bei Beschwerden: 1 – 2 x täglich auf erkrankte Körperstellen auflegen, mit einem trockenen Tuch und einem Thermophor abdecken, eventuell auch über Nacht einwirken lassen, bis eine entsprechende Besserung eintritt.

Kurmäßig: 1 x täglich für 3 Wochen

Weitere empfehlenswerte Informationsschriften:

Die ganzheitliche Darmsanierung nach Dr.Ewald Töth

Der Hildegard-Aderlass nach Dr.Ewald Töth

Die Schröpftherapie - eine biologische Entgiftungs- und Regulationstherapie

Basen-Gesundheits-Kosmetik

Licht-Quanten-Medizin – Heliopathie

Pflanzliche Naturkraft für das Wohlbefinden von Magen und Darm

Lebensfeuer Stoffwechsel

Physiologische Salze - Salze des Lebens

Impressum

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Wissenschaftliche Gesellschaft für Quantenmedizin und Bewusstseinsforschung, 8984 Pichl/Kainisch
www.quantenmed.at Fotos: Archiv Wiss.Gesellschaft

AKADEMIE FÜR GESUNDHEIT UND BEWUSSTSEINSBILDUNG

Wissenschaftliche Gesellschaft für Quantenmedizin und Bewusstseinsforschung
Wissenschaftliche Leitung: Dr.med. Ewald Töth

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, interessierten Menschen mittels Vorträgen und Seminaren neues Wissen zur Bewusstseinsbildung auf körperlicher, seelischer und geistiger Ebene zu vermitteln, denn ...

WISSEN

schafft

ÜBERBLICK

gestattet

WAHLMÖGLICHKEIT

gibt

ENTSCHEIDUNGSFREIHEIT

bringt

NEUE LEBENSERFAHRUNG

eröffnet

NEUE DIMENSIONEN FÜR

GESUNDHEIT UND BEWUSSTSEIN.

Aktuelle Vortrags- und Seminartermine finden Sie im Internet auf www.quantenmed.at oder www.bewusst-gesund-sein.at. Ihre Fragen zu den jeweiligen Veranstaltungen richten Sie bitte direkt per E-Mail (office@licht-quanten.com) an die Seminarorganisation.

Weitere Publikationen der Wissenschaftlichen Gesellschaft:
www.quantenmed.at/Gesundheitsinformationen



**Wissenschaftliche Gesellschaft
für Quantenmedizin und Bewusstseinsforschung**

**Akademie für Gesundheits- und
Bewusstseinsbildung der Wissenschaftlichen
Gesellschaft für Quantenmedizin
und Bewusstseinsforschung**

Seminarorganisation:
Licht-Quanten Naturprodukte GmbH

www.quantenmed.at
www.licht-quanten.com



**Gesundheitszentrum
Dr. Ewald Töth**

www.bewusst-gesund-sein.at
www.hildegardaderlass-toeth.at

Diese Broschüre wurde
Ihnen überreicht von: